

Frankfurt am Main, 26. Mai 2010

Niedriglöhne mit Subunternehmen

Die DB Regio AG will die Verkehrsleistungen des „Warnow-Netzes“ in Mecklenburg-Vorpommern nicht selbst fahren, sondern dazu ein Subunternehmen beauftragen. Dazu sucht die DB Regio AG im Europäischen Amtsblatt Unternehmen, die sich für die 3,4 Millionen Zugkilometer von Ende 2011 bis Ende 2024 in ihrem Auftrag bewerben. Den Zuschlag soll der wirtschaftlich günstigste Anbieter erhalten.

Schon bisher versucht die DB, über die Gründung von Tochtergesellschaften, wie der DB Rheinland GmbH, den Lokomotivführertarifvertrag zu unterlaufen. Dass die DB Regio AG sogar mit Subunternehmen vermutlich Niedriglöhne einführen will, ist jedoch der Gipfel.

Das wird der DB jedoch nicht gelingen, denn auch die Lokomotivführer in den neuen Gesellschaften sind Mitglieder der GDL. Und die GDL wird alles daran setzen, auch in Subunternehmen Mitglieder zu gewinnen. Und: Wo die GDL Tarifverhandlungen führt, werden Niedriglöhne verschwinden.

Das einzig dauerhaft wirksame Instrument dazu ist der Flächentarifvertrag (EFPTV). Nur damit entstehen faire Löhne für fairen Wettbewerb. Wenn das gesamte Eisenbahnpersonal in Deutschland auf einem vernünftigen Niveau entlohnt wird, wird der Wettbewerb ausschließlich über die besten Leistungen sprich: über Service und Pünktlichkeit, ausgetragen werden.